

**Kriegstagung der landwirtschaftlichen  
Genossenschaften Bayerns.**

München, 25. Mai. (Preis-Kol.) Der Landesverband landwirtschaftlicher Genossenschaften Bayerns vereintigt ist, hielt heute in München seine zweite Kriegstagung ab. Ministerialrat v. Braun, der Referent für Landwirtschaft im Ministerium des Innern, übermittelte den Dank der Regierung an die Genossenschaften für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Ernährungs- und Verteilungsmaßnahmen, besonders bei der Brot- und Mehlversorgung. Es gelte aber immer noch, manchen Leuten in Stadt und Land klarzumachen, daß die geächtet werden müßten, die ihre Pflicht gegen die Allgemeinheit verjäumten. Es sei auch öfter geklagt worden, daß die Ansprüche, die vom Reich an Bayern in der Versorgung des Heeres mit Lebensmitteln gestellt würden, besonders hoch gewesen seien und daß die Regierung diese Ansprüche nicht in die richtigen Grenzen zurückgewiesen habe. Der bayerischen Regierung diene jedoch immer zur Richtschnur, daß für die Verteilung der Kriegslasten ein gerechter Maßstab angelegt werden müsse. Damit habe die Regierung auch Erfolg gehabt. Der Vorsitzende des Verbandes glaubte daraufhin feststellen zu können, daß die verantwortlichen Organe des landwirtschaftlichen Vereins und der Genossenschaften stets nur zu Dank Anlaß hätten für die Art, wie Ministerialrat v. Braun bereitwillig den Wünschen der Landwirtschaft nach Möglichkeit entsprochen habe. Eine Entschließung der Versammlung bittet das Finanzministerium, den landwirtschaftlichen Genossenschaften bei Einreichung der Unterlagen für die Kriegsgewinnbesteuerung mit Rücksicht auf die große Arbeitslast mögliche Erleichterung zu gewähren.